



Uelischadblatt



Liebe Leserinnen, liebe Leser

Wer haftet ...

- wenn ein Baum auf die Strasse oder auf ein Gebäude fällt und dadurch materielle Schäden entstehen oder im schlimmsten Fall Personen verletzt werden?

Wer haftet ...

- wenn ein/e Fussgänger/in auf einer vereisten Strasse oder Trottoir stürzt und sich den Arm bricht?

Wer haftet ...

- wenn auf einer Waldstrasse ein Biker wegen eines Schlagloches stürzt und sich dabei verletzt?

Wer haftet ...

- wenn ein Wanderer auf einem markierten Wanderweg infolge einer defekten Absturzsicherung oder morschen Bachüberquerung verunglückt?
- Grundsätzlich sind Haftungsfragen dieser Art in Artikel 58, Abs. 1 des Obligationenrechts (OR) geregelt.
- Oder einfach erklärt, der «Werkeigentümer» einer Anlage haftet für die Sicherheit der Benutzer.
- In «Juristendeutsch» gilt als «Werk», (Zitat) ... ein stabiler, direkt oder indirekt mit dem Erdboden verbundener, künstlich (von Menschenhand) hergestellter oder angeordneter Gegenstand (z. B. Strassen,

Ausgabe Juni 2024

Inhalt

Offizielles aus der Gemeinde

Aus dem Gemeinderat und der Verwaltung 1-9

Schule 10-12

Kirche

Evang.-ref.Kirchgemeinde 13-15

Bibliothek 16

Vereine

Frauenverein 17

FCO 19-20

Verschiedenes

Geschichte H.P.Gautschin 21-22

Veranstaltungskalender 24

Impressum

Herausgeber:

Gemeinde Oberdorf.

Redaktion:

Simone Antonelli

Auflage:

Online oder als Abo per Post Fr. 30.00 pro Jahr

Insertionspreise:

1/1 Seite Fr. 80.00

1/2 Seite Fr. 40.00

1/4-Seite Fr. 20.00

1/8-Seite Fr. 10.00

Vereine eine Seite gratis

Redaktionsschluss

Spätestens am 15. August

Senden Sie Ihre Beiträge oder Ihre Werbung an:

simone.antonelli@oberdorf.bl.ch

Gebäude, Skipisten, gewisse Sportanlagen, Spielplatzgeräte, Badeanstalt). (Zitat Ende)

Meine nachfolgenden Erläuterungen zu Haftungsfragen gemäss OR, Art. 58 beschränken sich nur auf jene «Werke», die in meinen Aufgabenbereich als Gemeinderat von Oberdorf BL fallen. **Das sind Strassen innerhalb und ausserhalb der Bauzone.**

Ein Praxisbeispiel

Letzten Herbst wurde der Gemeinderat von einem Anwohner einer Quartierstrasse darauf aufmerksam gemacht, «dass auf einer Strasse, welche an eine gemeindeeigene Waldfläche grenzt, immer wieder abgestorbene Äste auf die Strasse fallen würden!»

Ein durchgeführter Augenschein mit einer Fachperson bestätigte, dass in diesem Bereich zum Teil dürre Eschen und Eichen stehen, die jederzeit auf die Fahrbahn fallen könnten. Als Massnahme wurden diese Bäume im Auftrag der Gemeinde als Waldbesitzer gefällt.

Hätte der Gemeinderat diesen Hinweis ignoriert und es wäre zu einem Unfall gekommen; hätte die Gemeinde eine Verurteilung riskiert mit der Begründung, dass aufgrund dem Zustand der Bäume der Schaden voraussehbar war.

Auch private Grundstückseigentümer können für Schäden haftbar gemacht werden. Beispielsweise, wenn Bäume auf ihrer Parzelle klar ersichtlich dürre Astpartien aufweisen und auf die Strasse oder auf Nachbarparzellen fallen könnten - oder in den Strassenraum ragen und dies infolge Sichtbehinderung zu einem Unfall kommen würde.

Daher weist die Gemeinde Grundstückbesitzer im Uelischadblatt immer wieder darauf hin, dass Sträucher und Bäume im Strassenraum auf eine Höhe von 4.5 m und im Bereich Trottoir auf 2.5 m zurückgeschnitten werden müssen.

Und wie ist's mit dem Winterdienst?

Auch hier gilt die Werkeigentümerhaftung, die, wie erwähnt, auch private Areale betrifft. Da es sich dabei um eine «Bewältigung» von Naturereignissen handelt, gibt es diesbezüglich keine klare Rechtsprechung!!

Dies zeigen verschiedene Gerichtsurteile. Bei der Beurteilung der Haftungsfrage ist entscheidend, ob ein Ereignis voraussehbar war; zum Beispiel heftige Schneefälle oder Eisregen.

Ebenso muss den Benutzer/innen bewusst sein, dass nicht alle öffentlichen Straßen gleichzeitig morgens um 07.00 Uhr schnee- und eisfrei sein können. Daher werden in Oberdorf zuerst die steileren Strassen und Trottoirs geräumt.

Unsere Winterdienstequipe ist stets bemüht, Verkehrsflächen zu räumen und so die Sicherheit der Benutzer zu gewährleisten.

Wenn also ein/e Fussgänger/in auf einem vereisten Trottoir stürzt, würde der Werkeigentümer nur dann haften, wenn die Winterdienstequipe nicht nach ihren Möglichkeiten Massnahmen getroffen hätte.

- Als Absicherung der Eigentümerhaftung sind zudem an den Ortseingängen von Dörfern Hinweistafeln mit der Aufschrift »Beschränkter Winterdienst« angebracht

Es gilt der Grundsatz:

«Ein Strassenbenützer weiss, dass Strassen Naturgewalten ausgesetzt sind und deren Benützung unter Umständen gefährlich sein kann. Der Verkehr hat sich den Strassenverhältnissen anzupassen und nicht umgekehrt.»

Und wie ist's mit Waldstrassen

Waldstrassen wurden grundsätzlich für die Nutzung des Waldes erstellt. Ich werde oftmals darauf angesprochen, warum unsere Waldstrassen nicht so ausgebaut sind, wie beispielsweise jene im Gebiet «Sichtern» in Liestal oder im Gebiet «Hardwald» in Birsfelden?

Diese Waldstrassen sind topografisch nicht vergleichbar mit jenen in unseren Gebieten. Zudem sind die Benutzerfrequenzierungen in keinem Verhältnis zu den Gebieten in Agglomerationen, wo sich an Wochenenden hunderte von Erholungssuchenden «tummeln». Ein zusätzlicher Grund sind zugegebenermassen aber auch die fehlenden finanziellen Mittel der Werkeigentümer (Gemeinden).

Bleibt noch die Haftung der Waldeigentümer

Das Betreten des Waldes zu Erholungszwecken ist jedermann gestattet. Ausgenommen sind Wildruhezonen ... oder wenn ein Gebiet beispielsweise wegen Waldarbeiten oder voraussehbaren Naturgefahren, wie Murgänge oder Erdrutsche, gesperrt ist. **Entsprechende Hinweistafeln weisen immer darauf hin.**

Da der Waldbesucher den Wald auf eigene Gefahr betritt, ist eine Haftung des Waldbesitzers für walddtypische Gefahren ausgeschlossen. Dazu gehören Risiken eines herabfallenden Astes oder umstürzender Bäume. Der Waldbesucher setzt sich mit dem Betreten des Waldes bewusst diesen walddtypischen Gefahren aus. Nach der Wertung des Gesetzgebers fallen diese Gefahren grundsätzlich in seinen Verantwortungsbereich.

Die Haftungsfrage (gemäss OR, Art. 58) stellt sich somit nur für «künstlich angelegte Einrichtungen», juristisch als «Werke» bezeichnet. Und dazu gehören eben Brücken, öffentliche Grillstellen, Vita Parcours, Absturzsicherungen auf Wanderwegen oder Waldhütten. Hier steht der Werkeigentümer in der Verantwortung, die Sicherheit der Benutzer zu gewährleisten.

Es ist eine Pflicht «Dankeschön» zu sagen

Dem Verschönerungsverein Oberdorf & Liedertswil für seinen vorbildlichen Einsatz, die oben erwähnten Örtlichkeiten ergänzend zur Gemeinde-Elite zu warten und zu unterhalten. Wenn es um grössere Sanierungen geht oder wenn der Gemeinderat auf mögliche Gefahren auf Wanderwegen aufmerksam gemacht wird, werden selbstverständlich Massnahmen getroffen ... und dies unter Abwägung der «Verhältnismässigkeit und der «Wahrscheinlichkeit» eines Schadenereignisses».

Und zum Schluss noch dies ...

Sollten ihnen einmal beim Besteigen der «Hangelimatt» im Gebiet «Lugitanne» ein morscher Buchenast auf den Kopf fallen, was definitiv mit einer Lotto-Sechser zu vergleichen wäre erwarten sie vor Ort keine unmittelbare juristische Aufklärung, denn ...

«Juristen seien von Natur aus furchtsame Menschen. Sie würden sich nur ungern dort bewegen, wo es steil, staubig oder gefährlich sei.»

So gesagt vom französischen Schriftsteller Gustave Flaubert (1821-1880)

In dem Sinne, machen Sie's gut, wo auch immer sie sich im öffentlichen Raum bewegen.

Hannes Schweizer

Aus dem Gemeinderat

Departementsverteilung Gemeinderat ab 01.07.2024

Die für die Amtsperiode 01.07.2024 – 30.06.2028 gewählten Gemeinderätin und Gemeinderäte haben die Departementsverteilung wie folgt vorgenommen:

Piero Grumelli

Präsidium, Verwaltung, Bildung, Liegenschaften

Andreas Dettwiler

Kultur, Entsorgung, Umweltschutz, Energie, Gesundheit (KJZ), Friedhof

Hannes Schweizer

Bauwesen, Raumplanung, Verkehr, Agrarwirtschaft, Forstwirtschaft

Natalie Seidel

Sozialwesen, Gesundheit (Alter und Spitex)

Michael Wild

Sicherheit, Finanzen, KESB inkl. Delegierter Spruchkörper

Aus dem Wahlbüro

Die Oberdörfer Stimmberechtigten haben am Sonntag, 09.06.2024 wie folgt gestimmt:

Eidgenössische Vorlagen

Stimmbeteiligung: 41.72 %

- Prämien-Entlastungs-Initiative mit 288 zu 374 Stimmen abgelehnt
- Kostenbremse-Initiative mit 271 zu 387 Stimmen abgelehnt
- Initiative «Für Freiheit und körperliche Unversehrtheit» mit 183 zu 476 Stimmen abgelehnt
- Änderung des Energie- und des Stromversorgungsgesetzes mit 345 zu 317 Stimmen angenommen

Kantonale Vorlage

Stimmbeteiligung: 40.07 %

- Änderung des Energiegesetzes mit 267 zu 361 Stimmen abgelehnt

Resultat Erneuerungswahl Schulrat Sekundarschule Waldenburgertal

Stimmbeteiligung: 27.48 %

Absolutes Mehr: 105

Stimmen hat erhalten und gewählt ist:

- **Johansson Isabelle (333 Stimmen)**
Betreffend die Beschwerdemöglichkeit zu den Wahlen wird auf § 83 des Gesetzes über die politischen Rechte verwiesen.

Da nur einer der beiden Sitze besetzt werden konnte, findet eine Nachwahl statt.

Nachwahl Schulrat Sekundarschule Waldenburgertal

Für die Nachwahl zur Besetzung des freien Sitzes des Schulrates der Sekundarschule Waldenburgertal für die Amtsperiode 01.08.2024 – 31.07.2028 wurde kein Wahlvorschlag eingereicht.

Die Gemeindeverwaltung stellt fest, dass die Stille Wahl nicht zustande gekommen ist und die Wahl ordnungsgemäss am 30.06.2024 an der Urne stattfindet.

Wählbar ist jede in Oberdorf wohnhafte stimmberechtigte Person. Eine Anmeldung ist grundsätzlich nicht erforderlich. Kandidatinnen/Kandidaten werden gebeten ihre Kandidatur auf der Gemeindeverwaltung info@oberdorf.bl.ch / Tel. 061 965 90 95) zu melden, damit diese publiziert werden kann.

Nachwahl Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission

Für die Nachwahl zur Besetzung der beiden freien Sitze der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission für die Amtsperiode

01.07.2024 – 30.06.2028 wurden keine Wahlvorschläge eingereicht.

Die Gemeindeverwaltung stellt fest, dass die Stille Wahl nicht zustande gekommen ist und die Wahl ordnungsgemäss am 30.06.2024 an der Urne stattfindet.

Wählbar ist jede in Oberdorf wohnhafte stimmberechtigte Person. Eine Anmeldung ist grundsätzlich nicht erforderlich. Kandidatinnen/Kandidaten werden gebeten ihre Kandidatur auf der Gemeindeverwaltung info@oberdorf.bl.ch / Tel. 061 965 90 95) zu melden, damit diese publiziert werden kann.

Nachwahl Kreisschulrat Primarschule Oberdorf-Liedertswil

Die Gemeindeverwaltung stellt fest, dass die Stille Wahl für die Nachwahl eines Mitglieds in den Kreisschulrat der Primarschule Oberdorf-Liedertswil für die Amtsperiode 01.08.2024 - 31.07.2028 zustande gekommen ist.

Gewählt ist:

- **Köhler Andrea**

Gegen die Wahl kann binnen dreier Tage seit der Veröffentlichung Beschwerde beim Regierungsrat erhoben werden (§ 83 Gesetz über die politischen Rechte).

Da die Zahl der Vorgesprochenen gleich gross ist wie die Zahl der zu Wählenden, wird der auf den 30.06.2024 angesetzte Wahlgang widerrufen.

Wahlen Kommissionen/Funktionen

Der Gemeinderat hat die in seiner Kompetenz liegenden Wahlen für die Amtsperiode vom 01.07.2024 – 30.06.2028 bzw. 01.08.2024 – 31.07.2028 wie folgt vorgenommen:

Ackerbaustellenleiter

Martin Ballmer (bisher)

Bibliothekskommission

- Soumia Hespelt (neu)
- Pia Wiget (bisher)

1 Delegierter des Gemeinderates und die Leitung der Bibliothek (mit beratender Stimme)

sind von Amtes wegen in der Bibliothekskommission.

Kanalmeister

Leiter Bauwesen Reto Lehnen (bisher)

Rebwärter

Adrian Thommen (bisher)

Schulrat Musikschule beider Frenkentäler

Jessica Hess (neu)

Wahlbüro

- Selina Ballmer (bisher)
- Sabine Bikle Holinger (bisher)
- Luzia Holinger (bisher)
- Danielle Merlo (bisher)
- Yvonne Schmidli (bisher)

Wir gratulieren allen neu- und wiedergewählten Personen recht herzlich und danken ihnen, dass sie sich für das Gemeindewohl zur Verfügung stellen.

Stiftungsrat der Jakob Thommen-Wiss Stiftung

Gemäss der Stiftungsurkunde und dem rechtsgültigen Reglement über die Organisation des Stiftungsrates, wählt der Gemeinderat den aus fünf Mitgliedern bestehenden Stiftungsrat der Jakob Thommen-Wiss Stiftung. Die Amtsdauer des Stiftungsrates beträgt vier Jahre und fällt jeweils mit derjenigen des Gemeinderates zusammen. Eine Wiederwahl ist möglich.

Der Gemeinderat hat anlässlich der Sitzung vom 03.06.2024 die Erneuerungswahl für die Amtsperiode vom 01.07.2024 – 30.06.2028 vorgenommen.

Gewählt sind:

- **Cannon-Schön Nicole**
- **Gisin Eva**
- **Grumelli Piero**
- **Kohler Eduard**
- **Rudin Anita**

Der Gemeinderat gratuliert den Gewählten und wünscht ihnen bei der Ausübung ihres Amtes viel Befriedigung und Erfolg.

- Sonja Zülliger-Morf und Robert Zülliger, Sanierung Wohnhaus/Erweiterung Balkon/Kamin, Rüttmatt 24, Parzelle 350 Bau- und Umweltschutzdirektion, Hochbauamt BL, Brandabschnittbildung beim Schulzimmervorplatz, Breitenweg 5, Parzelle 725

Baubewilligung

Das kantonale Bauinspektorat hat folgende Baubewilligungen erteilt:

- PS Living AG, Zweckänderung: alt Restaurant in neu Tagesstätte, Hauptstrasse 29, Parzelle Nr. 1104

Jakob Thommen-Wiss Stiftung

Aus dem Nachlass des Bauunternehmers Jakob Thommen und seiner Frau Lydia Thommen-Wiss wurde 2004 auf ihren Wunsch hin eine Stiftung ins Leben gerufen. Das hinterlassene Vermögen ist für Einwohnerinnen und Einwohner von Oberdorf bestimmt, die in eine unvorhergesehene finanzielle Notlage geraten sind.

Eine allfällige Unterstützung kann mit dem entsprechenden Formular über die Gemeindeverwaltung (www.oberdorf.bl.ch/Verwaltung/Formulare) beantragt werden. Ihr Gesuch wird streng vertraulich behandelt und wird zusammen mit allen erforderlichen Unterlagen unter Berücksichtigung der Statuten via Gemeinde an die Stiftung weitergeleitet. Der Stiftungsrat wird anschliessend den Antrag in seiner nächsten Sitzung prüfen und den Gesuchsteller schriftlich über den Entscheid informieren.

Jakob Thommen-Wiss Stiftung – Stiftungsrat



Gemeinde Oberdorf

Nr. 210/24

EINLADUNG ZUR

**EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG
vom Dienstag, 25. Juni 2024, um 19.00 Uhr
im Vereinszimmer der Primarschule Oberdorf**

Traktanden:

- 1) Genehmigung Protokoll Einwohnergemeindeversammlung vom 26.02.2024
- 2) Bericht der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission Oberdorf für das Jahr 2023
- 3) Genehmigung Jahresrechnung 2023 der Einwohnergemeinde
- 4) Aufhebung Reglement der Bau- und Planungskommission Oberdorf
- 5) Erneuerungswahl Natur- und Umweltschutzkommission
(Amtsperiode 01.07.2024 – 31.12.2028)
- 6) Verschiedenes
- Schlussabrechnung Sanierung Vorplatz Mehrzweckhalle

DER GEMEINDERAT

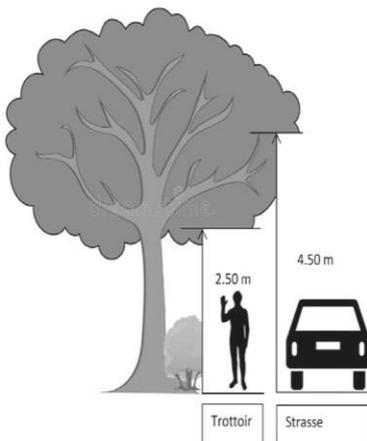
Das Mitteilungsblatt mit den detaillierten Erläuterungen kann auf der Gemeindeverwaltung einzeln oder als Abo bezogen werden. Ausserdem kann es auf unserer Homepage heruntergeladen werden: <http://www.oberdorf.bl.ch / Politik / Gemeindeversammlung/>

Sie erreichen uns unter: Tel. 061 965 90 90 oder info@oberdorf.bl.ch

Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern

Bäume und Sträucher, welche auf Trottoirs und Strassen hinausragen, behindern Fussgänger/innen und gefährden den Strassenverkehr. Besonders gefährlich sind Behinderungen bei Strasseneinmündungen. Die Eigentümer/innen von Grundstücken an öffentlichen Strassen und Wegen werden ersucht, gemäss Strassenreglement § 4.8 ihre Grünanlagen zu kontrollieren. Bitte schneiden Sie Ihre Bäume und Sträucher zurück:

- Bei Fahrbahnanstoss auf eine Höhe von mindestens 4.50 m.
- bei Trottoirs und Gehwegen auf eine Höhe von 2.50 m.
- Strassenlampen, Verkehrs- und Lichtsignale sowie Hausnummern dürfen nicht verdeckt sein.



Der Gemeinderat ersucht Sie dringend im Interesse aller Verkehrsteilnehmer/innen, diese notwendigen Arbeiten **zeitnah** auszuführen. Grundeigentümer/innen können im Falle eines Unfalls haftbar gemacht werden. Kommt die Eigentümerin bzw. der Eigentümer eines Grundstückes den Vorschriften des Strassenreglementes der Gemeinde Oberdorf trotz Aufforderung nicht nach, so kann die Gemeinde auf Kosten des/der Fehlbaren die Beseitigung selbst anordnen. Auch bitten wir im Interesse der nachbarschaftlichen Beziehungen, die Bäume und Sträucher gegenüber den privaten Nachbarsgrundstücken zurückzuschneiden.



Elektro Schmidli

Ihr Experte für

-  solarStrom
-  smartHome
-  eMobility
-  elektroTechnik

Elektro Schmidli GmbH
Hauptstrasse 31
4436 Oberdorf

T 061 961 08 45
elektroschmidli.ch



WIR SUCHEN
VERSTÄRKUNG

solarStrom

ELEKTRIKER
+
LEHRLINGE

elektroTechnik smartHome eMobility

Aus der Verwaltung

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung

Schalteröffnungszeiten ohne Terminvereinbarung

Montag 15.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag 10.00 – 11.30 Uhr/15.00 – 17.00 Uhr

Termine ausserhalb der Schalteröffnungszeiten können online unter www.oberdorf@bl.ch gebucht werden.



Online Termine vereinbaren

Telefonzeiten:

Montag: 08.15 – 11.45 / 13.15 – 18.00Uhr
Dienstag: 08.15 – 11.45 / 13.15 – 17.00Uhr
Mittwoch: 08.15 – 11.45 Uhr / Nachmittag nicht besetzt
Donnerstag: 08.15 – 11.45 / 13.15 – 17.00 Uhr
Freitag nicht besetzt

Bestattungswesen:

Bitte vereinbaren Sie für Bestattungsgespräche im Voraus einen Termin. Dann kann das Gespräch ausserhalb der Schalteröffnungszeiten geplant werden.

Vielen Dank.

Informationen zur Anmeldung von Todesfällen während der Feiertage erhalten Sie unter der Telefon-Nr. 061 965 90 91 oder auf unserer Homepage unter www.oberdorf.bl.ch/verwaltung/bestattungswesen.

Während der Feiertage, wenden Sie sich bitte an das von Ihnen gewählte Bestattungsunternehmen.

Uelischadblatt:

Mit dieser Ausgabe des Uelischadblattes möchte ich mich verabschieden. Ich werde Ende Juni in Pension gehen. In Zukunft wird meine neue Kollegin Simone Antonelli dafür sorgen, dass das Uelischadblatt auch in Zukunft pünktlich erscheinen wird.

Ich wünsche Ihnen liebe Leser/innen weiterhin viel Spass beim Lesen.

Silvia Rudin

Ein Abo für das Uelischadblatt kostet Fr. 30.00 Pro Jahr.

Bestellung für ein Abo oder Beiträge an:

simone.antonelli@oberdorf.bl.ch

Redaktionsschluss am 15. August 2024

Geschwindigkeitskontrollen Mai



16.05.2024 von 12:54 bis 14:01 Uhr

Liedertswilerstrasse ausserorts 80

Gemessene Fahrzeuge	140
Übertretungen	0

16.05.2024 von 15:58 bis 17:01 Uhr

Hauptstrasse innerorts 50

Gemessene Fahrzeuge	425
Übertretungen	3

30.05.2024 von 13:30 bis 14:35 Uhr

Dorfmatzstrasse innerorts 30

Gemessenen Fahrzeuge	29
Übertretungen	1

Auswertung Smiley-Radar



Schulstrasse, Fahrtrichtung Weidental

Zeitraum vom 29.04. – 06.05.2024

Gemessene Fahrzeuge	2'415
Bis 10 km/h zu schnell	422
11 – 20 km/h zu schnell	0
Über 20 km/h zu schnell	12

Au Kreuzung, Fahrtrichtung Hauptstrasse

Zeitraum vom 13.05.. – 03.06.2024

Gemessene Fahrzeuge	11'032
Bis 10 km/h zu schnell	742
11 – 20 km/h zu schnell	24
Über 20 km/h zu schnell	5



zäme fiirä

Schulfest vom 24. Mai 2024

Am Freitag 24. Mai 2024 war es wieder einmal so weit und der Kindergarten und die Primarschule Oberdorf-Liedertswil haben zum Schulfest eingeladen. Unter dem Motto «zämä fiirä», trafen sich alle Kinder der Schule bei strahlendem Sonnenschein auf dem Schulhausplatz. Nach einem gemeinsamen Lied und der Begrüssung durch die Schulleiterin D. Baumgartner wurde das Schulfest eröffnet und das Schulhaus und das Schulhausareal in Beschlag genommen.



In vielen Klassenzimmern waren Kunst- und Werkausstellungen zu bestaunen, aber es konnte auch gerätselt, gebastelt und gespielt werden. Die neue Tombola führte mit vielen Rätseln rund um die Schule durchs Schulhaus. Mit etwas Glück konnte man so einen von drei tollen Preisen gewinnen. An dieser Stelle möchten wir uns für die zur Verfügung gestellten Preise noch einmal recht herzlich bedanken. Das Festabzeichen, welches dieses Jahr ebenfalls neu eingeführt wurde, zierte auch noch so manches Handgelenk der Kinder.



Auch für das leibliche Wohl war gesorgt. Neben dem obligatorischen Getränkestand konnte man sich auch seine eigene Wurst mit einem Stock bräteln oder einen Hot-Dog essen. Die Hot-Dogs waren so beliebt, dass sie am Schluss restlos ausverkauft waren. Doch für Hungerige gab es auch noch ein tolles Kuchenbuffet in der Kaffeestube. Die Köstlichkeiten wurden von den Eltern zur Verfügung gestellt, auch Ihnen ein herzliches Dankeschön dafür.

Die diversen Attraktionen welche von den Klassen auf die Beine gestellt wurden, rundeten das Ganze noch ab. So wurden Nägel eingeschlagen, Tischfussball gespielt, mit Petflaschen gebowlt und Ping-Pong Bälle in Becher geworfen. Das Bobby-Car Rennen war vor allem für die kleineren Kinder ein Highlight.

Die Tombola und der Flohmarkt waren toll (Noah)!!

Am Schulfest konnte man toll spielen (Armela).

Auch der obligatorische Flohmarkt, welcher von Kindern für Kinder organisiert wurde, war gut besucht.

Aus Sicht der Schule war es ein rundum gelungenes Fest, auch wenn das Wetter nicht ganz mitgespielt hat. Wir möchten uns bei allen Besucherinnen und Besuchern, Eltern, Kindern und Helferinnen und Helfern für diesen schönen Anlass bedanken.

Die Kinder der Klassen 1a und 1b haben sich als Reporterinnen und Reporter nach dem Schulfest auf den Weg gemacht und einige Aussagen der Kinder festgehalten. Diese möchten wir Ihnen nun noch zum Schluss präsentieren.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Sommerzeit und freuen uns bereits jetzt auf das Schulfest im Sommer 2026!

Der Flohmarkt hat mir gefallen (Nino).

Ich würde gerne jedes Jahr ein Schulfest haben (Sebastian)!

Ich habe es cool gefunden. Es ist schade, dass es keine Hot-Dogs mehr gab (Yael).

Es ist cool gewesen. Für mich und meine Kollegen war es das letzte Mal... (Silvio)

zämä si mer fast komplett

In der letzten Ausgabe durfte ich bereits fünf neue Lehrpersonen begrüßen und Ihnen vorstellen. In der aktuellen Ausgabe kommen nochmals zwei Personen dazu. Leider ist bis zum Redaktionsschluss die Stelle der Schulsozialarbeit noch nicht besetzt.

Die beiden neusten Anstellungen stellen sich auch gerade wieder selber kurz vor.



Allegra und Grüazi. Mein Name ist Madlaina Gaillard.

Vor gut 25 Jahren bin ich vom Engadin ins Baselbiet gezogen. Ich bin Mutter von 3 erwachsenen Töchtern und wohne mit meinem Partner auf dem Hof Ulmet bei Lauwil. Wenn immer möglich bin ich in der Natur, im Garten, am Wandern oder auf dem Fahrrad unterwegs. Seit bald 3 Jahren arbeite ich an der Primarschule Bretzwil als Klassenassistentin, wo ich auch die Husi-Hilf betreue. Die Arbeit mit den Kindern erfüllt mich sehr. So freue ich mich sehr, im August die Husi-Fix-Betreuung an der Primarschule zu übernehmen.

Mein Name ist Marco Heimgartner und ich übernehme im kommenden Schuljahr die Klasse 5a als Klassenlehrperson. Ich bin 38 Jahre alt, in Riehen aufgewachsen und lebe unterdessen zusammen mit zwei Katzen in Birsfelden. Meine Freizeit verbringe ich gerne mit Spielen aller Art, seien dies Brettspiele, Kartenspiele, Pen&Paper-Rollenspiele oder Videospiele. Zudem in-



teressiere ich mich für Film und Musik, gehe ab und an Velofahren und betätige mich auch sonst gerne sportlich. Die letzten zehn Jahre habe ich als Klassenlehrperson in Frick gearbeitet, ebenfalls auf der Mittelstufe. Nun freue ich mich auf das neue, spannende Umfeld in Oberdorf und darauf, Sie und ihre Kinder nach den Sommerferien kennenzulernen.

zämä verabschiede

Wie jedes Jahr gibt es im Team Veränderungen. Teilweise bedingt durch den Wegzug von Lehrpersonen, durch die Pensionierung oder durch die Lust und Freude einen neuen Arbeitsort zu erkunden.

Wir verabschieden uns Ende Juni von folgenden Lehrpersonen:

Monika Gerber geht in den wohlverdienten Ruhestand.

Fiona Fischer zieht wieder weiter nördlich und hat einen zu weiten Arbeitsweg.

Edith Speich arbeitet mit einem grösseren Pensum in der Sekundarschule.

Adi Sulzer und Alexandra Oelhafen ziehen in die Primarschule Sissach weiter.

Linda Amiet macht einen Stufenwechsel und unterrichtet eine 1./2. Klasse.

Als Stellvertretungen (über längere Zeit im letzten Schuljahr) waren im Einsatz Niamh Bumann (Musik und Bewegung), Sara Stohler (Mutterschaftsvertretung Kindergarten), Barbara Malomo (Deutsch als Zweitsprache), Sara Fernandes (Mutterschaftsvertretung) und Ina Melnikov (Mutterschaftsvertretung).

Auch verabschieden müssen wir uns von Annelies Blattner, die die unentgeltliche Hausaufgabenhilfe (Husi-fix) geleitet hat. Sie wird erneut Grossmutter und übernimmt dort mehr Betreuung.

Wir wünschen allen, die unsere Schule verlassen bei ihrer neuen Aufgabe und Herausforderung viel Freude und Erfüllung.

Im Namen der Schulführung Daniela Baumgartner



Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Waldenburg - St. Peter

Gottesdienste Waldenburg – St. Peter

Sonntag, 07. Juli

09:30 Uhr, Kirche Waldenburg, Pfarrer Hanspeter Schürch

Sonntag, 14. Juli

10:00 Uhr, Kirche Langenbruck, Pfarrer Hanspeter Schürch

Sonntag, 21. Juli

09:30 Uhr, Kirche St. Peter, Pfarrer Markus Wagner

Sonntag, 28. Juli

10:00 Uhr, Kirche Langenbruck, Pfarrer Torsten Amling, anschliessend Sommerfest, grillieren und Schwyzerörgeli

Sonntag, 04. August

09:30 Uhr, Kirche Waldenburg, Pfarrer Torsten Amling

Sonntag, 11. August

10:30 Uhr, Feldgottesdienst im Gritt, Pfarrer Torsten Amling

Sonntag, 18. August

10:30 Uhr, Feldgottesdienst in Bärenwil, Pfarrer Torsten Amling. Anschliessend Mittagessen

Sonntag, 25. August

09:30 Uhr, Kirche St. Peter, Pfarrer Hanspeter Schürch

Samstag, 31. August

15:30 Uhr, Kirche St. Peter, Fiire mit de Chliine

Gottesdienste Langenbruck

Sonntag, 07. Juli

09:30 Uhr, Kirche Waldenburg, Pfarrer Hanspeter Schürch.

Sonntag, 14. Juli

10:00 Uhr, Kirche Langenbruck, Pfarrer Hanspeter Schürch

Sonntag, 21. Juli

09:30 Uhr, Kirche St. Peter, Pfarrer Markus Wagner

Sonntag, 28. Juli

10:00 Uhr, Kirche Langenbruck, Pfarrer Torsten Amling, anschliessend Sommerfest, grillieren und Schwyzerörgeli

Sonntag, 04. August

09:30 Uhr, Kirche Waldenburg, Pfarrer Torsten Amling

Sonntag, 11. August

10:30 Uhr, Feldgottesdienst im Gritt, Pfarrer Torsten Amling

Sonntag, 18. August

10:30 Uhr, Feldgottesdienst in Bärenwil, Pfarrer Torsten Amling, anschliessend Mittagessen, mit dabei eine Abordnung der Musikgemeinschaft

Sonntag, 25. August

19:00 Uhr, Taizé-Gottesdienst, Leitung Dilgo Elias Lienhard, musikalische Begleitung Nicolas Hublard.

Samstag, 31. August

15:30 Uhr, Kirche St. Peter, Fiire mit de Chliine

Weitere Anlässe

Offenes Abendsingen

Dienstag, 20. August 19:00 Uhr in der Kirche Waldenburg. Musikalische Leitung: Gabriela Freiburghaus, 076 546 62 19.

Frauengesprächsgruppe

Donnerstag, 22. August von 9:00 bis 11:00 Uhr in der Pfarrscheune in Waldenburg.

Wir treffen uns zu einem gemütlichen z'Morge und tauschen uns über ein Thema aus. Für Details wenden Sie sich bitte an Esther Schürch, 061/ 961 01 55.

Ökumenischer Abendgottesdienst in der Tradition von Taizé.

Freitag, 23. August, 19:00 bis 19:45 Uhr in der Katholischen Kapelle in Hölstein:

Gesänge, Gebete, ein Wort aus der Bibel, Gemeinschaft vor Gott.

Ein Angebot der Kirchengemeinden des Waldenburgergerts.

Fiire mit de Chliine

Samstag, 31. August, 15:30 Uhr, in der Kirche St. Peter, Oberdorf.

Ein Gottesdienst für kleine und große Leute, speziell gemacht für die Jüngsten unter uns. Wir singen und beten miteinander, erleben eine Geschichte und basteln oder spielen gemeinsam. Die Feier dauert rund eine halbe Stunde, anschließend gemütliches Zusammensein bei einem kleinen Zvieri.

Vokalensemble Waldenburg

Wir proben immer am Dienstag um 20:00 bis 21:30 Uhr, im Schulhaus in Waldenburg. Wir singen geistliches und weltliches klassisches Repertoire und bauen mit fundierter Stimmbildung einen ausgewogenen Chorklang auf.

Bei Interessen oder Fragen wenden Sie sich bitte an die Chorleiterin Gabriela Freiburghaus, 076/ 546 62 19, freiburghausgabriela@gmail.com

lespresso Öffnungszeiten

Kirche Waldenburg, 1. Stock, Eingang Turm.

Öffnungszeiten ab 2023: Mittwoch von 9:00 bis 11:00 Uhr und von 15:00 bis 18:00 Uhr. Freitag von 17:00 bis 19:00 Uhr, Samstag von 9:00 bis 12:00 Uhr. (Ausser Sommer- und Weihnachtsferien). Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Ihr lespresso-Team, www.buecherflohmarkt-lespresso.ch

Artikel

Schön war es

Auf Sonntag, 26. Mai haben wir ehemalige Konfirmanden zum Festgottesdienst eingeladen: silberne und goldene Konfirmation, Konfirmanden von 1999 und 1974. Eine stattliche und **fröhliche**

Gruppe kam da zusammen. Nach Gottesdienst und Aperoging's in den "Leue" zu Waldenburg. Schöne, skurrile und lustige Geschichten machten die Runde.

Wiedersehen mit Pfarrer Markus Wagner

Am 21. Juli freuen wir uns in der Kirche St. Peter auf ein Wiedersehen mit einem alten Bekannten. Der langjährige Pfarrer, Markus Wagner, wird dann den Gottesdienst halten. Zweiunddreissig Jahre lang war er Pfarrer in Waldenburg St. Peter, bevor er 2013 in den Ruhestand ging. Wobei das Wort Ruhestand für Markus Wagner eigentlich gar nicht zutrifft. Unentwegt war er seither im Einsatz, viele Langzeitstellvertretungen hat er aneinander gereiht - meist im unteren Baselbiet - und sich keineswegs zur Ruhe gesetzt. Jetzt hat er freudig für diesen Gottesdienst zugesagt und kommt gern einmal in unsere Gemeinde zurück. Auch wenn seither elf Jahre vergangen sind, werden sich viele noch an ihn erinnern.

Sommerfest, Sonntag, 28. Juli, 10:00 Uhr

Auch in diesem Jahr laden wir im Juli wieder zu einem kleinen Sommerfest nach Langenbruck ein. Nach dem Gottesdienst grillieren wir im Pfarrgarten und ein Schwyzerörgeli Duo wird uns musikalisch unterhalten. Vorher werden auch die neu fertig gestellten, handgewebten Sitzkissen für die Kirchenbänke zu bewundern sein.

Amtswochen

03. Juni bis 21. Juli
22. Juli bis 11. August

Pfarrer Hanspeter Schürch
Pfarrer Torsten Amling

061 961 00 51
062 390 11 52

Kontakte

Pfarrer Hanspeter Schürch, 061 961 00 51,
hp.schuerch@kirche-waldenburg.ch

Pfarrer Torsten Amling, 062 390 11 52
pfarreramling@kirche-langenbruck.ch

Sekretariat, 077 470 29 30
sekretariat@kirche-waldenburg.ch

Homepage www.kirche-waldenburg-langenbruck.ch

Die Gottesdienste und Veranstaltungen können manchmal ändern, bitte schauen Sie auch in der ObZ auf der Kirchenseite und auf der Homepage nach den aktuellen Anlässen.



Aus der Gemeinde- und Schulbibliothek

Die Sommerferien sind schon fast da. Jetzt warten wir nur noch darauf, dass es etwas weniger oft regnet, und dass es doch noch ein paar Grade wärmer wird.

Zum Lesen ist aber auch das aktuelle Wetter perfekt. Der Regen trommelt aufs Dach und ans Fenster, da bietet es sich doch an, sich mit einem spannenden Buch bequem auf dem Sofa zu installieren und ohne Aufwand in die Ferne zu schweifen. Geht die Lektüre aus, können Sie in den Schulsommerferien zwischen dem 29. Juni und dem 11. August jeden Donnerstag (Ausnahme 1. August) zwischen 17 und 19 Uhr Ihren Büchervorrat austauschen und aufstocken.

Wie bereits in der letzten Ausgabe des Uelischadblattes erwähnt, ist auch die «Badi»-Bibliothek im Schwimmbad in Waldenburg bereits wiedereingerichtet und soll während der Zeit des Badibesuchs für Lesevergnügen sorgen.



Seit ein paar Monaten können in der Bibliothek Tigerboxen ausgeliehen werden. Diese sind äusserst beliebt bei den Kindern und quasi dauerausgeliehen. Neu besitzt die Bibliothek mehr Boxen, so dass nicht mehr so grosse Wartezeiten entstehen. Da diese Geräte in der Anschaffung einiges teurer sind als einfache Bücher, werden sie bei jeder Rücknahme kontrolliert und auf ihre Funktion geprüft. Offensichtliche Schäden bei der Rücknahme müssen wir den Verursachern in Rechnung stellen. Neu sind die entsprechenden Preise in jeder Box auf der Anleitungskarte vermerkt.

Gerne möchten wir allen Krimiliebhabern jetzt schon ein Datum zum Vormerken kommunizieren: Am 7. November 2024 um 19.30 Uhr wird im Rahmen der Burgdorfer Krimitage in Oberdorf eine szenische Lesung mit der Krimiautorin Silvia Götschi stattfinden. Detailinfos dazu werden wir in einer späteren Ausgabe des Uelischadblattes und natürlich auch auf Flyern in der Bibliothek und auf unserer Homepage kommunizieren.

Ein herzliches Dankeschön sei an dieser Stelle wieder einmal erwähnt an die Dekorateurinnen der Bibliothek. Es ist bei jedem Betreten eine Freude, die vielen schönen Schmetterlinge in der Bibliothek herumflattern zu sehen!

Das ganze Bibliotheksteam wünscht Ihnen vergnügliche, warme und erholsame Sommertage mit viel Zeit zum Lesen!



Vereinsreise

“Käse trifft auf Tee und Kräuter”

Donnerstag, 29.08.2024

- 07.30 h Abfahrt Oberdorf Parkplatz Sekundarschule nach Aarwangen zum Kaffeehalt weiter in die Schaukäserei Affoltern im Emmental
- 10.00 h Führung durch die Schaukäserei inkl. Königsweg
Anschliessend Mittagessen in der Schaukäserei

Menü: *Buntgemischter Gemüse- und Blattsalat mit Hausdressing*
„Käserei Rösti“ mit Schinken und Raclettekäse überbacken, serviert mit einem Spiegelei
Fruchtsalat mit hausgemachtem Sorbet und Rahm

- 13.30 h Weiterfahrt nach Därstetten
- 14.45 h Führung Swiss Alpine Herbs
- ca. 16.15 h Weiterfahrt nach Thun, Zeit zum Bummeln (wetterabhängig)
- ca. 18.15 h Heimreise nach Oberdorf

Kosten CHF 125.- pro Person
Fahrt inkl. Kaffee, Gipfeli, Führung Schaukäserei und Swiss Alpine Herbs und Mittagessen (exkl. Getränke)

bitte vorgängig überweisen auf
BLKB, IBAN Nr. CH25 0076 9016 9101 1327 1
Frauenverein Oberdorf-Liedertswil
4436 Oberdorf

Anmeldung **bis 31.07.2024**
Per Tel, SMS, WhatsApp oder Mail bei
Andrea Degen / 079 580 19 45 / andrea.degen@fvol.ch

Bei Allergien oder Menüanpassungen bitten wir um Kontaktaufnahme mit Andrea Degen



Ausmerzaktion eingeschleppte Problempflanzen (Neophyten)

Einladung zum Aktionstag am Freitag 9. August 2024

Treffpunkt: 17:30 Uhr Werkhof Waldenburg

Dauer bis ca. 20:00 Uhr, anschliessend wird ein Imbiss offeriert

Einzelne, aus Gärten und Parks entwichene ausländische Pflanzenarten werden zunehmend zu einem Problem. Eingeschleppte Pflanzenarten (invasive Neophyten) wie das Drüsige Springkraut, Einjähriges Berufkraut, Riesenbärenklau, japanischer Staudenknöterich, Ambrosia, kanadische Goldrute usw. verursachen zunehmend ökonomische und ökologische Schäden. Seit 2012 organisieren die Natur- und Umweltkommissionen und die Naturschutzvereine von Oberdorf und Waldenburg gemeinsame Aktionen mit der Bevölkerung, um die Ausbreitung dieser Pflanzen einzudämmen.

Auch dieses Jahr wird wieder ein praktischer Pflegeeinsatz zur Entfernung der Problempflanzen in den beiden Gemeinden organisiert. Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen, an diesem Abend aktiv mitzuhelfen.

Es würde das Organisationsteam freuen, wenn möglichst viele Einwohnerinnen und Einwohner am kurzen Pflegeeinsatz mithelfen.

Die Gemeinderäte, Umweltkommissionen und Naturschutzvereine von Oberdorf und Waldenburg

Zum Beispiel: das Einjährige Berufkraut

Das Einjährige Berufkraut ist vor einigen Jahren bei uns eingewandert. Ursprünglich stammt es aus Nordamerika und wurde als Gartenpflanze eingeführt. Die Pflanze hat ein enormes Vermehrungspotenzial, in dem mit dem Wind abertausende Flugsamen verbreitet werden. So konnte sich das Einjährige Berufkraut rasend schnell auch auf unserem Gemeindegebiet sowohl in der Natur, als auch in Gärten und öffentlichen Anlagen ausbreiten. Speziell in wertvollen Magerwiesen richtet diese Pflanze einen grossen Schaden an, in dem einheimische Arten, seltene wie z. B. Orchideen verdrängt werden.

Die Bekämpfung ist aufwändig: Die Pflanzen müssen einzeln mit den Wurzeln ausgerissen werden. Wenn die Wurzel im Boden bleibt oder die Pflanze nur gemäht wird, dann wächst sie sofort nach und produziert dann sogar noch mehr Blüten und Samen. Zudem wird die Pflanze mehrjährig, wenn sie in einem Jahr nicht zur Samenreife gelangen konnte.





Saisonrückblick 1. Mannschaft

Das Fanionteam befand sich nach der Vorrunde, als man aus den letzten 7 Spielen der Herbstrunde satte 15 Punkte holte, im gesicherten Mittelfeld. Mit 4-6 Punkten aus den ersten beiden Spielen der Rückrunde wollte das sich das Team von den Abstiegsrängen weiter entfernen und den Klassenerhalt so früh wie möglich sicherstellen.

Leider gelang das nicht und man konnte froh sein, dass wenigstens ein Punkt gegen den Vorletzten aus Lausen es herausschaute. Auch in der Folge wurden die Resultate nicht besser. Augenfällig war, dass die Mannschaft von Ferranti und Kirchhofer rund 60 Minuten gut mithalten konnten, aber anschliessend die Luft auszugehen schien. Nichtsdestotrotz konnte man in den Direktduellen gegen den Letzten NK Posavina und den Tabellen-12. FC Eiken wichtige Vollerfolge einfahren. Da die Konkurrenz ebenfalls immer wieder patzte, konnte die 1. Mannschaft zwei Runden vor Saisonschluss den definitiven Ligaerhalt feiern. Sinnbildlich beendete der FCO die Saison mit zwei Niederlagen, wo man lange Zeit nicht die schlechtere Mannschaft war, aber es in den entscheidenden Momenten verpasste, die Tore zu erzielen.

3. LIGA - GRUPPE 1											
1.	SC Binningen a	26	19	4	3	(91)	97	:	41	+56	61
2.	FC Birsfelden	26	18	3	5	(90)	80	:	54	+26	57
3.	FC Therwil	26	14	8	4	(41)	78	:	34	+44	50
4.	FC Nordstern BS	26	14	5	7	(83)	62	:	36	+26	47
5.	FC Schwarz-Weiss	26	15	0	11	(59)	66	:	48	+18	45
6.	FC Concordia Basel	26	13	5	8	(27)	65	:	58	+7	44
7.	FC Rheinfelden 1909	26	13	5	8	(52)	71	:	54	+17	44
8.	FC Bubendorf	26	11	2	13	(53)	58	:	61	-3	35
9.	FC Liestal	26	8	5	13	(70)	61	:	77	-16	29
10.	FC Oberdorf	26	7	6	13	(83)	45	:	71	-26	27
11.	SC Münchenstein	26	6	8	12	(101)	57	:	74	-17	26
12.	FC Eiken	26	6	5	15	(84)	58	:	89	-31	23
13.	FC Lausen 72	26	4	5	17	(91)	42	:	62	-20	17
14.	NK Posavina	26	2	3	21	(107)	47	:	128	-81	9

Saisonrückblick 2. Mannschaft

Nachdem die zweite Mannschaft die Qualifikation für die aufstiegsberechtigte Gruppe 1 in der 5. Liga im Herbst knapp verpasste, konnte dem Trainer Bernasconi den beiden Trainer Schweizer und Kamber, die in der Vorrunde für die Geschicke der Ca-Junioren verantwortlich waren, als Unterstützung zur Verfügung gestellt werden. Mit dem neu zusammengestellten Trainertrio legte man eine ordentliche Vorbereitung hin und konnte zwei der drei Testspiele für sich entscheiden.

Obwohl die Mannschaft aus den ersten 5 Spielen nur zwei Siege, aber bereits drei Remis holte, konnte man beobachten, dass sich die Spieler von Spiel zu Spiel weiterentwickelten. Als Folge dessen wurden die restlichen vier Spiele allesamt, teils sogar deutlich, gewonnen. Lobenswert ist zu erwähnen, dass «s'Zwoi» als einzige Mannschaft in ihrer Gruppe ungeschlagen blieb und am Ende den zweitbesten Angriff stellte.

5. LIGA - RÜCKRUNDE - GRUPPE 2											
1.	FC Arlesheim b	9	8	0	1	(12)	30	:	11	+19	24
2.	SC Basel Nord	9	7	1	1	(2)	43	:	9	+34	22
3.	FC Oberdorf	9	6	3	0	(8)	41	:	14	+27	21
4.	FC Diegten Eptingen	9	6	0	3	(18)	31	:	15	+16	18
5.	Vereinigte Sportfreunde 1924 b	8	3	1	4	(7)	17	:	24	-7	10
6.	FC Basler V.Betriebe	8	3	0	5	(35)	11	:	28	-17	9
7.	FC Lausen 72	9	3	0	6	(16)	16	:	25	-9	9
8.	FC Laufenburg-Kaisten	9	2	1	6	(7)	20	:	33	-13	7
9.	FC Wallbach-Zeiningen	9	2	0	7	(5)	9	:	33	-24	6
10.	FC Stein a	9	1	0	8	(57)	9	:	35	-26	3

Auf die neue Saison hin wird der Cheftrainer Bernasconi aufgrund privater und aus beruflichen Gründen ins zweite Glied rücken und fortan als Assistententrainer fungieren. Neu wird das Team von Colin Kamber trainiert, welcher über die notwendigen Trainerdiplome verfügt und die Challenge gerne annimmt.

Grümpeli 2024

Am Wochenende vom 21. – 23.06.2024 findet auf dem Sportplatz z'Hof das alljährliche Grümpeli statt.

Am Freitag wird die Partyband [Waldbrause](#) für Stimmung sorgen (Eintritt CHF 12.00). Am Samstag wird dieses die deutsche Band [Berghirsche](#) tun (Eintritt 18.00). Für alle, die an beiden Tagen kommen, bietet der FC Oberdorf den 2-Tagepass für CHF 25.00 an.

Der FCO freut sich auf viele Besucher.



Der Fluch des Weltenhundes: Eine Sage aus dem Waldenburger Tal

Auch diese Sage, die mein Lehrer Walter Buser in der dritten Primarklasse erzählte, hat mich nie ganz losgelassen. Sie erzählt von Gerechtigkeit und Rache, von dunklen Nächten und dem unheimlichen Glühen eines einsamen Auges, das in der Finsternis leuchtet. Auch heute, viele Jahre später, erinnere ich mich noch genau an die erschrockenen Blicke meiner Klassenkameraden, als Herr Buser die letzte Zeile der Geschichte las. Mit dieser Erinnerung möchte ich nun diese alte Sage weitergeben, in der Hoffnung, dass sie auch andere so fesselt und begeistert, wie sie es einst bei uns tat.

In der Zeit, die wir heute als das Spätmittelalter kennen, spielte die Römerstrasse eine zentrale Rolle für das Waldenburger Tal, indem sie den Menschen dort Wohlstand und Freude brachte. Diese wichtige Handelsroute führte vom Oberrhein ins Mittelland und weiter nach Südfrankreich oder über die Alpenpässe nach Italien.

In dieser geschichtsträchtigen Zeit herrschte Graf Sigmund von Thierstein mit Milde und Gerechtigkeit über sein Reich. Sein Schloss, genannt die Waldenburg, thronte stolz auf einem zerklüfteten Felsgrat und bot einen weiten Rundblick. Während seiner Herrschaft erlebte das Tal eine Blütezeit, in der die Römerstrasse Kaufleute, Händler und Reisende anzog, die Wohlstand in die Region brachten.

Graf Sigmund ward weithin dafür gerühmt, dass er seine Untertanen mit Gerechtigkeit und Billigkeit behandelte. Er erhob gerechte Steuern und förderte den Handel, indem er die Sicherheit auf den Wegen gewährleistete. Seine Weisheit und Milde machten das Tal zu einem Ort des Friedens und der Prosperität. Doch dieser Frieden sollte nicht ewig währen, denn dunkle Wolken des Krieges zogen am Horizont auf.

Im Jahre des Herrn 1375 zog Enguerrand de Coucy, getrieben von der Gier nach dem ihm von den Habsburgern vorenthaltenen mütterlichen Erbe, mit einem gewaltigen Heer von 22.000 Söldnern, den gefürchteten Guglern, durch das Schweizer Mittelland. Ihr Marsch war von Verwüstung und Leid geprägt, und als sie das Waldenburger Tal erreichten, hinterliessen sie Zerstörung und Tod. Sie schonten weder Mann noch Weib und nahmen Graf Sigmund gefangen, der der überwältigenden Stärke der feindlichen Streitmacht machtlos gegenüberstand.

Mit Graf Sigmunds Gefangennahme fiel die Macht in die Hände seines Verwalters, eines Mannes von niederträchtiger Gesinnung und unersättlicher Gier. Dieser neue Herr des Tals, ein Tyrann in der Verkleidung eines Verwalters, verdoppelte die Lasten der Bauern. Er schonte nicht die Armen und forderte von ihnen hohe Zehnten und Frondienste. Er beanspruchte die besten Früchte ihrer Felder und entzog den Bauern, die die geforderten Abgaben nicht leisten konnten, erbarmungslos das Vieh.

In einer verhängnisvollen Nacht, als der Verwalter nach Basel gereist war, um seine Reichtümer zu mehren, brach eine Seuche aus, die in ihrer Wirkung der Pest ähnelte, die bereits im Jahre 1349 das Tal heimgesucht hatte. Diesmal jedoch schien es die Maul- und Klauenseuche zu sein, die zwar die Menschen verschonte, aber das Vieh dahinraffte – insbesondere jenes Vieh, das der Verwalter den Bauern genommen hatte.

Als der Verwalter zurückkehrte und die Kunde vom Tod seiner Tiere vernahm, überwältigte ihn ein Sturm aus Wut und Verzweiflung. Vor Schmerz und Zorn zitternd, trat er ins Freie, seine Blicke gen Himmel gerichtet, wo dunkle Wolken sich bedrohlich zusammenzogen. Mit geballten Fäusten und aufgerissenen Augen richtete er seine Wut und Verzweiflung gegen den Himmel selbst und verfluchte den Herrn.

«Du hast meine Tiere getötet, so friss sie auch!», donnerte er mit einer Stimme, die von wilder Raserei durchdrungen war.

Kaum waren diese Worte verklungen, da zuckte ein Blitz herab, so hell und furchterregend, dass er die Nacht zum Tage machte. Donner rollte durch das Tal, und der Verwalter wurde nicht mehr gesehen. An seiner Stelle erschien ein grosser, schwarzer Hund, dessen einziges Auge wie eine glühende Kohle leuchtete. Dieses Wesen, nun bekannt als der Weltenhund, begann sogleich, sich an den verendeten Tieren zu laben.

Seitdem wandert der Weltenhund jede Nacht durch das Tal. Sein einziges, grosses Auge glüht in der Dunkelheit wie ein glimmender Kohlebrocken in der Asche, und obwohl er nie bellt, ist seine stille Gegenwart umso furchteinflössender. Allein sein Anblick lässt das Blut in den Adern der Menschen gefrieren.

In Zeiten von Seuchen oder nahendem Unheil erscheint der Hund wohlgenährt und fett, ein Omen der drohenden Katastrophe. Doch in Friedenszeiten ist er eine magere, schattenhafte Gestalt, die durch die Wälder streift.

Diese Erscheinung dient als Mahnung und Warnung an die Lebenden, dass Gerechtigkeit letztlich selbst die Mächtigsten einholen wird. So bleibt der Weltenhund eine ewige Erinnerung an die dunklen Tage des Waldenburgertals und eine Lektion, dass überirdische Kräfte stets wachen, bereit, diejenigen zu strafen, die ihre Macht missbrauchen.

Hanspeter Gautschin

Foto: Der Weltenhund, generiert mit KI-Technologie



DER NEUE KUGA® HYBRID



**MEHR REICHWEITE.
MEHR ANHÄNGELAST.
MEHR KUGA®.**
Jetzt erhältlich ab Fr. 41'600.-



degen

Garage Degen AG www.garage-degen.ch
Hauptstrasse 151 4416 Bubendorf Tel. 061 935 95 35



Ford Kuga® Titanium, 2.5 | Duratec Hybrid, 180 PS/132 kW, Automatikgetriebe, AWD: unverbindliche Fahrzeugpreisempfehlung Fr. 41'600.-. Gesamtverbrauch 6.4 l/100 km, CO₂-Emissionen 146 g/km. Energieeffizienz-Kategorie: D. Irrtum und Änderungen vorbehalten. Bitte beachten Sie, dass die Produktabbildungen / die abgebildete Ausstattung / das Design einzelnen Details von erhältlichen Modellen abweichen (z. B. Vorserienmodell abgebildet und/oder computergeneriert) oder Wunschausstattungen und Zubehör gegen Mehrpreis enthalten können (ggf. nur als Bestandteil eines Ausstattungspakets erhältlich / Verfügbarkeit je nach Ausstattungsvariante). Ford behält sich das Recht vor, angegebene Ausstattungsmerkmale, Spezifikationen, Farben, Preisempfehlungen etc. der verschiedenen Produkte zu ändern. Weitere Details entnehmen Sie bitte den Preislisten oder fragen Sie Ihren Ford Partner.

Veranstaltungskalender

Gemeinde / Versch.			
25.06.2024	19.00 Uhr	Einwohnergemeindeversammlung	Vereinszimmer
Veranstaltungskalender			
25.07.2024	14.00 – 18.00 Uhr	Bernadette Recher, Mutter- und Väterberatung	Primarschule EG
12.08.2024	17.00 – 19.30 Uhr	Samariterverein, Blutspenden	MZH
22.08.2024	14.00 – 18.00 Uhr	Bernadette Recher, Mütter- und Väterberatung	Primarschule EG
28.08.2024	12.00 – 15.00 Uhr	Mittagstisch für Senioren	FC Clubhaus
29.08.2024	Ganzer Tag	Frauenvereinsreise; Käse trifft auf Tee und Kräuter	
Abfallkalender			
Dienstag	07.00 Uhr	Hauskehrichtsammlung	Sammelplätze
19.07.2024	07.00 Uhr	Grünabfuhr	Sammelplätze
09.08.2024	07.00 Uhr	Grünabfuhr	Sammelplätze
15.08.2024	07.00 Uhr	Papiersammlung	Sammelplätze
30.08.2024	07.00 Uhr	Grünabfuhr	Sammelplätze

